[-1-]

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindekanzlei zu Schruns am 18. März 1913
vor dem gefertigten Standesrepräsentanten

Jakob Stemer

Auf heue vormittags 9 Uhr wurde eine Standesausschußsitzung
anberaumt, wozu erschienen sind die

Gefertigten

Beschlüsse

1. Den Alpen Wasserstuben und Gritsch wurde zu Weganlagen eine
Subvention von 15% der Baukosten bewilligt.

2. Einem Ansuchen des Komiteobmannes Anton Fritz in Silbertal
um Gewährung einer 30%igen Subvention zu den Herstellungskosten
eines Weges von Silbertal bis in die

[-2-]

Alpe Untergafluna per 34000 Kr. wurde dahin entsprochen, daß diese
Subvention in einer Höhe von 1,5% gewährt wurde.

3. Ein Ansuchen der Geschwister Barbisch in Gaschurn um Bannlegung
eines Standeswaldung wird zur Erledigung einem forstwirtschaftlichen
Gutachten anheimgestellt.

4. Ein Ansuchen des Josef Schwarzhans in Schruns um nachträgliche
neuerliche Zuweisung eines bereits im Jahre 1909 bewilligten
Holzbezuges ist der k.k. Bezirkshauptmannschaft mit dem Antrage

auf Abweisung zu unterbreiten.

5. Die Abweisung eines Gesuches des Johann Josef Bitschnau von Tschagguns um Bezugsbewilligung von 3 Schindelstämmen und 12 Dachlatten aus Standeswaldungen ist zu beantragen, da Bittsteller gestorben ist.

6. Zum Ansuchen ddes Heinrich Bertle in Schruns um Bezugsbewilligung von 16 F.M. Sag-, 6 F.M. Schnittholz, 2 Baustämmen und 6 Dachlatten aus Standeswaldungen wird die Anwendung der der dieszbezüglichen Grd[?] Abl[?] Segl[?] Urkunde beantragt.

[-3-]

Ein Ansuchen des Josef Anton Rudigier von Partenen um Bezugsbewilligung von 4 schweren Baustämmen aus Standeswaldungen zu einem Brückenbau ist zu begutachten.

8. Ein Ansuchen des Johann Josef Märk aus Partenen um Bezugsbewilligung von 6 schweren, 8 leichten, 2 Schindel- und 2 Sagstämmen zum Aufbau eines abgebrannten Stromes[?] ist zu begutachten. Auch ist das Stockgeld nachzulassen.

9. Ein Ansuchen des Franz Josef Bahl von Tschagguns um die Bewilligung von 10 m3 hartes Brennholz aus Eigentumswald zu eigenem Bedarf ist zu begutachten.

10. Ein Ansuchen des Franz Josef Stocker St. Anton um Nachsicht eines Schadenersatzbetrages per 15 Kr. wird abgewiesen.

11. Nachstehende Ansuchen werden mit der Begründung abgewiesen, daß das Bedürfnis kein dringendes sei und ein derartiger Bedarf bei der Forsttagsatzung angemeldet werden mußte, und zwar:

a) Bitschnau Franz Josef, H.Nr. 200

[-4-]

Schruns - 4 Bau-, 3 Sag- und 3 Schindelstämme.

b) Mangeng Anton H.Nr. 52 Innerberg 1 Brennlos u. 1 Sagstamm

c) Stüttler Magdalena H.Nr. 152 Gantschier, Bartholomäberg -
2 Schindel- und 1 Sagstamm.

d) Düngler Isidor Anton H.Nr. 15 Innerberg - 1 Brennlos u. 2 Sagstämme.

12. Ein Ansuchen des Tschofen Johann Josef von St. Gallenkirch
um Losholzverkaufsbewilligung wird abgewiesen.

13. Gegen die heurigen Anweisungen der Brennholzbezüge wurde
allseitig Beschwerde erhoben und einstimmig beschlossen, dagegen
Stellung zu nehmen, wobei für die Gemeinden Vandans, Tschagguns,
Bartholomäberg und Schruns ganz besonders die Unmöglichkeit
hervorzuheben ist, aus den Gemeindegebieten von St. Gallenkirch
und Gaschurn Brennholz beziehen zu können.

14. Ein Ansuchen des Standeskassiers Adolf Geiger um Gehaltserhöhung

von 600 Kr. auf 1000 Kr. wird bewilligt.

[Unterschrift der Standesvertreter]